

Sepp Trütsch alias Miss Marple?

Autor(en): **Ellenberger, Gottlieb / Orlando [Eisenmann, Orlando]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 38

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-616839>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ermittelnden tschechischen Kommissar.

Die Krimi-Serie brilliert nicht nur mit Weltstar Sepp Trütsch in der Hauptrolle, sie ist bis in die Nebenrollen prominent besetzt. Weil Michael Jackson und Mick Jagger abgesagt haben («Wir hätten gerne mit Sepp Trütsch gespielt, aber die Termine...»), wurde Vic Eugster für einen besonders anspruchsvollen Part engagiert. Dass er seinen einzigen Satz «Hilfe, das Pferd ist weg!» erst beim fünfzehnten Mal fehlerfrei aussprechen konnte, beweist nur, dass die Drehbuchautoren inzwischen

In den engen Hosen wirke ich beinahe so sexy wie in meinem alten Bob-Dress!»

In einer Nebenrolle ist auch Kurt Felix zu sehen, der – wie einst Buster Keaton (der Komiker, der niemals lächelte) – immer wieder durchs Bild läuft, ohne ein Wort zu sagen. Diese Rolle als lebender Running-Gag wurde Kurt Felix vom Drehbuchautor auf den Leib geschrieben: «Seit mein Grossvater die erste Autobahn der Schweiz gebaut hat, wandere ich jede Autobahn kurz vor der Eröffnung zu Fuss ab.»

Detektiv Trütsch bringt mit

Brocken aus der Schweiz gewichtsmässig der Schauspielerin Margaret Rutherford alias Miss Marple überlegen (in dieser Hinsicht kann er sich höchstens noch mit Nella Martinetti vergleichen, die zum Glück nicht im Krimi mitspielt...). Schauspielerrisch ist Detektiv Trütsch aber eher ein Leichtgewicht. Doch den Plüsch-James-Bond Trütsch und die exzentrische Amateurdetektivin aus den Agatha-Christie-Verfilmungen trennt nicht nur der Ärmelkanal...

Zurzeit wird der Pilotfilm zur neuen TV-Serie in den Münchner Bavaria-Studios synchronisiert und danach Fernsehstationen in ganz Europa sowie Südafrika angeboten. An den restlichen elf Folgen wird schon mit vielen prominenten Gaststars weitergedreht. Unter anderem mit Tennis-As Martina Navratilova und Schluckspecht Harald Juhnke, auf den sich Trütsch besonders freut: «Juhnke und ich sind ein Herz und eine Kehle!»

Der Drehbuchautor hat für die Folge mit Juhnke und Navratilova Anleihen beim Bogart-Film «African Queen» genommen: Detektiv Trütsch und Juhnke retten die prude amerikanische Tennisspielerin aus einer lebensgefährlichen Situation und flüchten mit ihr in einem kleinen Boot auf der Moldau. Für Juhnke ist es eine Traumrolle: Hatte doch schon Humphrey Bogart an Bord seiner «African Queen» kistenweise Whisky!

Angesichts solcher Prominenz in seinem TV-Krimi ist Detektiv Sepp Trütsch der Aggregatzustand fehlender Selbstgewissheit wesensfremd geworden – er wartet gespannt auf die Oscar-Verleihung 1994. Wenn Trütsch wider Erwarten nicht den Oscar für die beste schauspielerische Leistung bekommt, dann wenigstens sein Pferd: Das durfte sich nämlich während der Dreharbeiten unter dem Schwergewicht nichts anmerken lassen...

Sepp Trütsch alias Miss Marple?

VON GOTTLIEB ELLENBERGER

In einem tschechischen Gestüt wird das beste Pferd im Stall geklaut. Detektiv Sepp Trütsch ermittelt hoch zu Ross und findet das edle Reittier. Das ist in zwei Sätzen die Handlung einer neuen, zwölfteiligen TV-Krimi-Serie. Die ersten Folgen werden zurzeit mit dem Schweizer Folklore-Papst Trütsch in der Hauptrolle in Tschechien gedreht: So echt wie der Busen von Brigitte Nielsen, so lebensnah wie ein Jerry-Cotton-Roman und so spannend wie eine Weterkarte.

Mit dem komatösen Gesichtsausdruck eines Korkzapfens spielt sich Sepp Trütsch souverän durch die Handlung. Auf dem Rücken seines Pferdes sitzt das Schwergewicht so elegant wie ein Güterwagen. Und auf dem Boden verknüpft keiner das nur scheinbar Zusammengehörige so kunstvoll wie dieser «Singing detective» für Krimi-Banausen. Trütsch ist ein Meister im methodischen Kurzschluss – und findet so das geraubte Pferd natürlich vor dem

komplizierter denken, als die Schauspieler imstande sind es zu formulieren.

Neben Eugster steht ein anderer Weltstar vor der Kamera: Ex-Bobfahrer Hausi Leutenegger, der schon in intellektuellen Autorenfilmen wie «Killer-Kommando Kobra» mitgespielt hat. Auf diese Rolle freut sich der 53jährige Leutenegger aber besonders, «weil ich als Gutsherr immer Reithosen tragen muss.

seinen unkonventionellen Methoden nicht nur den ermittelnden Kommissar aus dem Konzept – der lustige Musikant vom Dienst führt mit seinem gesunden Selbstbewusstsein auch die Filmkritiker zu völlig neuen Einsichten: «Ich bin so eine Art männliche Miss Marple!» verkündete Sepp Trütsch während den Dreharbeiten in Tschechien.

Tatsächlich ist der 110-Kilo-



ORLANDO EISENMANN